

# Land & Leute

## Ein Herz für Musik und Menschlichkeit

Hofer Studenten spenden Geld.  
Damit fördern sie ihre eigene  
Hochschule und retten  
Menschenleben im Mittelmeer.

Von Charles Nouledo

**Hof** – Radiohören kann Leben retten. Den Beweis hat Nicole Romy der **Hofer Verwaltungs-Fachhochschule** erbracht. Als sie 2016 im Radio von „Sea Eye“ hörte, dachte sie sofort an die Spendenaktion ihrer Absolventengruppe. Die Regensburger Hilfsorganisation rettet Flüchtlinge im Mittelmeer. Romy schlug ihren Kommilitonen „Sea Eye“ als Empfänger ihrer Spende vor, alle stimmten zu. Am Montag überreichten sie „Sea Eye“ einen Scheck über 1000 Euro.

Das Geld stammte aus der Kollekte des Gottesdienstes zur Abschlussfeier ihres Jahrgangs. Der evangelische Pfarrer Rudolf Koller, der mit seinem katholischen Kollegen Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow die Seelsorge der Studenten übernimmt, lobte das Engagement der Studenten. Beispielsweise unterstützten sie mit Medika-

### Die gute Tat

menten ein Krankenhaus in Tansania: „Es passt in diese Logik, dass sie sich dieses Mal bei ihrer Spende für Sea Eye entschieden haben.“

Markus Neumann, Kapitän des Rettungskutters, bedankte sich bei den Studenten und er-



Dank für eine Spende über zwei Mal 1000 Euro (hinten von links): Hochschuldirektor Harald Wilhelm, Studentin Daniela Pöhlmann, Absolventin Nicole Romy, Absolvent Jan Schultheis, Student Tobias Kugelmann, (vorne) Hochschulpfarrer Rudolf Koller, Sea-Eye-Kapitän Markus Neumann und Fördervereins-Vorsitzender Rüdiger Neubauer.

zählte von den Sea-Eye-Einsätzen. In koordinierten Aktionen mit den Küstenwachen von Libyen bis Italien über Malta konnte sein Team, bestehend aus mittlerweile 800 Freiwilligen, 2016 insgesamt 4092 Schiffsbrüchige im Mittelmeer vor dem Ertrinken retten.

Bei aller Sorge für etwas mehr Menschlichkeit auf der Welt haben die Hofer Studenten ihre Bildungsstätte nicht vergessen. So haben sie den Förderverein ihrer Hochschule mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro aus derselben Kollekte

bedacht. Jan Schultheis aus der Abschlussgruppe sagte dazu: „Während unseres Studiums haben wir viel Unterstützung vom Förderverein bekommen. Mit der Spende zeigen wir unsere Dankbarkeit und setzen ein Zeichen für unsere Bindung an unsere Hochschule.“ Rüdiger Neubauer, Vorsitzender des Fördervereins, sieht in der Spende der Studenten eine gute Wechselwirkung, die auch lange nach dem Studium zwischen den Studenten und ihrer Hochschule, etwa über das Alumni-Netzwerk, nachwirke.